



## Großbrand im Oytener Gewerbegebiet

**Oyten, Lk. Verden (NI). Am Donnerstag, den 10.8.23 um 17:20 h wurde die Feuerwehr zu einem ausgedehnten Brand in einer Gewerbehalle alarmiert. Schon auf der Anfahrt war eine große Rauchwolke zu erkennen. Beim Eintreffen der ersten Kräfte detonierten mehrere Gasflaschen und Flammen schossen aus dem Hallendach. Alle Personen das Gebäude unverletzt verlassen. Für den Löscheinsatz standen ausreichend viel Hydranten zur Verfügung, so dass innerhalb kurzer Zeit eine gute Wasserversorgung bereit stand.**

Wegen der geschlossenen Metallbauweise des Gebäudes mussten zuerst Öffnungen in die Halle geschaffen werden, um Löschen zu können, weil die Türen zu Beginn abgeschlossen waren. Die Oytener Drehleiter wurde positioniert und löschte durch die bereits geborstenen Oberlichter. Die Drehleiter aus Achim wurde ebenfalls in Stellung gebracht, um bei Bedarf den vorderen Gebäudeteil zu schützen. Weil die Brandschutzmauer ihrer Aufgabe gerecht wurde, blieb es bei einer Verrauchung des Verkaufsbereichs eine Möbelhandels und der Büros.

Die Einsatzkräfte aus Oyten, Bassen und Achim bekamen den Brand zügig unter Kontrolle. Die Nachlöscharbeiten zogen sich aber bis in die späte Nacht hin.

In der Halle wurden Töpfe sowie viel Deko- und Verpackungsmaterial gelagert. Ein Innenangriff war nicht mehr möglich, so dass die immer wieder aufflammenden Glutnester mit Löschschaum abgedeckt wurden. Die Teile der Halle und die verbrannten Gegenstände bildeten einen Trümmerhaufen, dessen

Kern nur schwer zu löschen war. Und letztendlich konnte nur ein Bagger dabei helfen, die schwelende und einsturzgefährdete Dachkonstruktion teilweise zu entfernen, um gegen 03:30 h „Feuer aus“ zu melden.

Während der langen Einsatzdauer wurden die über 80 Einsatzkräfte vom DRK mit Essen und Getränken versorgt und die Atemschutzgeräteträger gesundheitlich durchgecheckt. Weil sehr viel Löschschaum benötigt wurde, wurde von der Werkfeuerwehr der RWE DEA aus Langwedel-Holtebüttel zusätzliches Schaummittel gebracht. Aus einem Hallenteil konnte noch ein unbeschädigter Pkw geborgen werden, bevor der Bagger das Dach entfernte. Die Kameradrohne der Kreisfeuerwehr unterstützt die Löscharbeiten und lieferte Bilder von oben. Ebenfalls von der Kreisfeuerwehr war der Schlauchwechselwagen vor Ort, damit die benutzen Schläuche und geleerten Atemluftflaschen direkt gegen neues Material getauscht werden konnten.

Trotz sorgfältiger Löscharbeiten musste die Feuerwehr wenige Stunden später noch einmal anrücken um wieder aufgeflamte Glutnester zu löschen. Die Gesamteinsatzdauer betrug 10:10 Stunden.

Eingesetzt waren von der Kreisfeuerwehr der ELW 2 und der SGW.)

Weitere Kräfte: DRK Verden, Energieversorger, Gemeindefeuerwehr Oyten, Polizei, Stadtfeuerwehr Achim, Werkfeuerwehr RWE DEA Holtebüttel

Text, Fotos: Tobias Schone